

Liebevoller Gott,
Schöpfer des Himmels, der Erde und von
 allem,
 was sich in ihnen befindet.
Öffne unseren Geist und rühre an unsere
 Herzen,
damit wir Teil der Schöpfung sein können,
 deines Geschenks.
Sei in diesen schwierigen Zeiten den
 Bedürftigen,
 insbesondere den Ärmsten und
 Schwächsten nahe.
Hilf uns, kreative Solidarität zu zeigen im
 Umgang
mit den Folgen dieser globalen Pandemie.

Lass uns mutig sein, die Veränderungen
 anzunehmen,
die der Suche nach dem Gemeinwohl
 gelten.

Dass wir heute mehr denn je spüren
 können,
dass wir alle miteinander verbunden
 und voneinander abhängig sind.

Lass uns den Schrei der Erde und den
 Schrei
der Armen hören und ihm entsprechen.
Damit die gegenwärtigen Leiden
 die Geburtswehen einer
 geschwisterlicheren und
nachhaltigeren Welt sein können.

Amen.

*Gebet von Papst Franziskus zum 5. Jahrestag
von „Laudato si“ am 24. Mai 2020*

**Wer Ostern kennt,
kann nicht verzagen.**

Dietrich Bonhoeffer

In dem Sinne wünschen wir alle Ihnen
gesegnete Kar- und Ostertage

Kontakt

| | |
|--------------------------|------------------|
| Pfr. Stephan Löwe: | 0152 29 96 45 62 |
| Pfr. Norbert Gatz: | 0152 29 95 47 21 |
| Pfr. Dr. Andreas Martin: | 0176 79 51 75 90 |
| Gf. in Regina Schulze: | 0152 09 42 19 72 |
| Kpl. Michael Kreher: | 0152 02 61 05 22 |
| Büro in Meißen: | 03521 46 96 11 |
| Büro in Coswig: | 03523 87 00 |
| Büro in Radebeul: | 0351 838 39 62 |

www.sanktbenno.de

MONATSBRIEF APRIL 2022
für Seniorinnen und
Senioren

Schöpfung – uns anvertraut



*Unsere Erde – aufgenommen im
Dezember 1972 von der Apollo 17
Besatzung auf dem Weg zum Mond*

*Bild mit freundlicher Genehmigung
des NASA Johnson Space Center Gateway
to Astronaut Photography of Earth
In: Pfarrbriefservice.de*



**Römisch-Katholische
Pfarrei St. Benno Meissen**

mit den Gemeinden Coswig
Lommatzsch · Meißen · Nossen
Radebeul · Weinböhla · Wilsdruff

Liebe Seniorinnen
und liebe Senioren unserer Pfarrei,

Welttag der Erde

Seit inzwischen 52 Jahren wird am 22. April der „Welttag der Erde“ begangen.

Sich in diesen Tagen über unsere Erde, die Schöpfung, ein paar Gedanken zu machen, passt gut in die Frühlingszeit und in die Zeit der Kar- und Ostertage. Die aufbrechenden Knospen, die längeren Tage, die Aussaat im Garten, die Sehnsucht nach Licht und neuem Leben, die Botschaft von Ostern, dass der Tod eben nicht das letzte Wort hat, sind alles Gedanken, Erlebnisse und konkretes Tun, die uns derzeit begleiten.

Wir dürfen uns freuen an den Feiern der Kar- und Ostertage mit den Zweigen des Palmsonntags, den blumengeschmückten Kreuzen des Karfreitags und den Erfahrungen von Dunkel und Licht in den Osternächten. Leben in Fülle und Leben über den Tod hinaus ist die Botschaft, die Jesus gelebt und verkündet und die Gott mit der Auferweckung Jesu vollendet hat.

So will der „Welttag der Erde“ die Wertschätzung für unsere Erde in den Blick nehmen, aber auch dazu anregen, den Umgang mit der Schöpfung – ihrem Kreislauf der Jahreszeiten, Aussaaten, Ernten und Verteilung der Produkte – zu überdenken.

Bis zur Festlegung des „Welttages der Erde“ auf den 22. April haben sich unterschiedliche Initiativen schlussendlich zusammengefügt. Ein Startpunkt war eine

UNESCO Konferenz in San Francisco im Jahr 1969: der Tag der Erde wurde festgelegt auf den Frühlingsanfang der Nordhalbkugel am 21. März. Dieser wurde mit einem Umweltaktionstag - „Earth Day“ in den USA, der auch im Jahr 1970 mit 20 Millionen Beteiligten gestartet war, zum weltweiten Aktionstag zusammengeführt.

Zusammen mit den Kirchen und einem jährlichen Motto und einer Botschaft von Papst Franziskus ist daraus ein großes Netzwerk für den „Gedenktag für die Schöpfung“ entstanden.

Eine Gedenkmünze des Vatikans zum Jubiläum des 50. Feiertages im Jahr 2020 schlägt mit der Darstellung der „Pachamama“ auch eine Brücke zu den indigenen Völkern und deren Verehrung der „Mutter Erde“.

Allen Initiativen und Themen ist gemeinsam, dass sie zum Nachdenken und Handeln bewegen wollen, ob nun im Blick auf den Klimawandel, Schutz der Ökosysteme, Landnutzung, Landwirtschaft, Handel, biologische Vielfalt, Krankheiten, Konsumverhalten...

Für den Tag bringen Firmen, Initiativen und Privatleute ihre Themen und Ideen ein und starten unterschiedliche Aktionen.

So widmeten sich die Initiatoren 2019 dem Thema Artenvielfalt „Wir wollen es bunt!“, 2020 ging es um Natur in der Stadt; 2021 unter dem Titel „Jeder Bissen zählt“ um Bio, Regional und Faire Lebensmittel.

Der Welttag der Erde 2022 trägt den Titel:

„Deine Kleider machen Leute – Nachhaltig, bio und fair steht dir und der Erde besser!“

Es geht um Produktion der Kleidung, um Umweltschutz, um Recycling. Alle Kleidung, die wir tragen, hat ökologische, gesundheitliche und soziale Auswirkungen. Es werden Projekte und Handlungsoptionen vorgestellt, wie die Frage: „Brauche ich das neue Kleidungsstück wirklich? Kann ich ein Lieblingsstück auch im Second Hand anbieten oder finden?“

Weitere Rückblicke, Ideen, Fragen und Tipps finden Sie auch auf dieser Internetseite:

<https://earthday.de/news/>

Gehen wir also in den Frühling und in die Kar- und Ostertage mit dem wachen Blick für unsere Erde. Wir können unsere möglichen Schritte finden und uns Mut machen. Denn wir können uns tragen lassen von Gottes Sicht auf seine Schöpfung: „Und Gott sah, dass es gut war.“

Ihre Gemeindereferentin

Regina Schulze